









# Nro 129 (139/27)

---

## Königliche Bestätigung und Erlaubnis zur Übernahme von Land

Im Namen seiner königlichen Majestät in Preußen wird hiermit der Vertrag bestätigt, der **Johann Sareyka** die erblichen Rechte an zwei brachliegenden Hufen (landwirtschaftliche Flächen) im Amtsdorf **Grabowen** (unter Verwaltung des Sehestschen Amts) zuspricht. Dies umfasst auch die ausgestellte Urkunde und die festgelegten Bedingungen.

Der König befiehlt der Kriegs- und Domänenkammer in Königsberg, **Johann Sareyka** sowie seinen Erben und rechtmäßigen Nachfolgern, sofern sie sich an die Vertragsbedingungen halten, Schutz zu gewähren.

Ausgestellt in Berlin am 8. März 1753.  
Unterschrift: Triebrieh

4 Huben  
15 Morgen  
147 Ruthen  
Magdeburgischen Maß

---

## Inhalt des Vertrags

**Johann Sareyka**, als freier Mann, erklärt sich bereit, zwei brachliegende Hufen im Amtsdorf Grabowen zu übernehmen und vollständig zu bewirtschaften. Dazu werden ihm folgende Vorteile gewährt:

1. Steuerbefreiung: Die Hufen sind für sechs Jahre von allen Abgaben und Steuern befreit (bis Trinitatis 1759).
2. Unterstützung beim Wiederaufbau: Für die Errichtung eines Wohnhauses, einer Scheune und eines Stalls sowie für die Anschaffung von Saatgut und Arbeitsgeräten wird ihm unentgeltlich Bauholz aus königlichen Wäldern zur Verfügung gestellt. Dorfbewohner sollen ihm bei der Beschaffung helfen.
3. Freiheit von Leibeigenschaft: **Johann Sareyka** und seine Nachkommen werden ausdrücklich von der Leibeigenschaft befreit und sollen als freie Menschen behandelt werden.
4. Freie Ortswahl: **Sareyka** und seine Nachkommen dürfen, mit Genehmigung der Kriegs- und Domänenkammer, ihren Wohnsitz innerhalb Preußens frei wählen.
5. Erbpacht und Verpflichtungen: Nach Ablauf der sechs Freijahre ist ein jährlicher Zins von 10 Reichstalern für beide Hufen zu zahlen. Außerdem müssen alle weiteren Dorfabgaben und Verpflichtungen erfüllt werden.

Zusätzliche Regelungen:

- Bei Verpachtung oder Verkauf der Hufen muss dies genehmigt werden.
- Der Vertrag wurde doppelt ausgestellt: ein Exemplar bleibt bei der Verwaltung, das andere wird dem neuen Eigentümer ausgehändigt.

Ausgestellt in Königsberg am 6. Februar 1753.  
Unterschrift der Kriegs- und Domänenkammer: Verschiedene Beamte

## Vermerk

Das Dokument wurde am 8. Oktober 1780 von der Justiz des Amts Sehesten überprüft und als authentisch bestätigt.